

Feldensky/BS

25 Jahre Weltladen

Zum Vereinsjubiläum gab's auch das Fairtrade-Siegel

In diesem Jahr ist der Stadtbezirk mit dem Fairtrade-Siegel ausgezeichnet worden. Der Vaihinger Weltladen hatte angeregt, sich dafür zu bewerben. Der Verein selbst hat 2012 seinen 25. Geburtstag gefeiert.

Nach Degerloch, Wangen und Bad Cannstatt ist seit diesem Jahr auch Vaihingen mit dem Fairtrade-Siegel ausgezeichnet. Mehr als ein Jahr lang hatte sich eine Arbeitsgruppe dafür eingesetzt, dass die dafür notwendigen Kriterien erfüllt werden. Mit dabei: Mitglieder des Vereins Kiwicha-

Weltladen. Letzterer war es auch, der vor knapp zwei Jahren im Bezirksbeirat anregte, sich um die Auszeichnung zu bewerben. Die Grünen und die SPD hatten daraufhin einen Antrag gestellt – und der Bezirksbeirat hatte geschlossen zugestimmt.

Die Auszeichnung als Fairtrade-Stadtbezirk war für die Mitglieder des Vereins in diesem Jahr aber nicht das einzige freudige Ereignis. Im September feierte der Weltladen seinen 25. Geburtstag. „Bei mir im Haus wohnen zwei Studentinnen, die von einer Peru-Reise die Idee für einen



Übergabe des Fairtrade-Siegels an Vaihingen, v. l.: Julia Niedermaier (Steuerungsgruppe), Peter Frommer (Steuerungsgruppe, Weltladen), Manfred Holz (Ehrenbotschafter Fairtrade Deutschland), Verwaltungsbürgermeister Werner Wölfe, Ursula Schrödl (Steuerungsgruppe), Nikolaus Tschenk (Landtagsabgeordneter, Grüne), Wolfgang Meinhardt (Bezirksvorsteher Vaihingen).

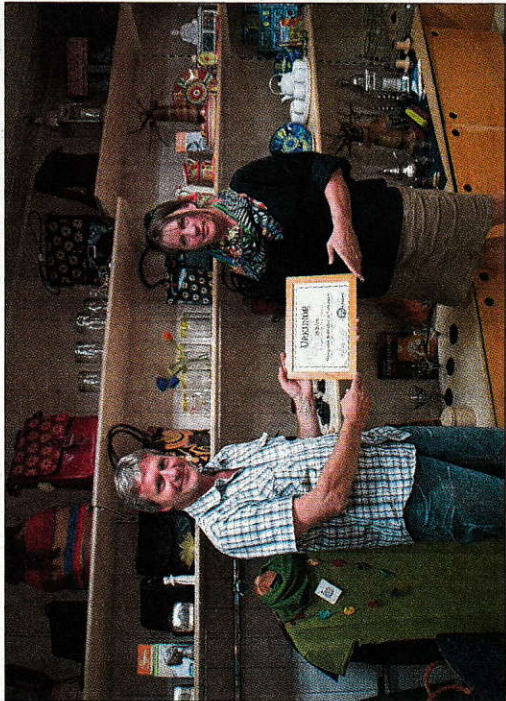
Fotos: Archiv/Kaffeerlein

solchen Verein mitbringen“, erinnert sich Betti Beyer an die Anfänge in Vaihingen. Die Seniorin ist als einziges Gründungsmitglied noch heute im Weltladen aktiv. „In der ersten Zeit waren wir mit einem Tapeziertisch auf dem Wochenmarkt“, erzählt sie. Es folgte eine Verkaufsnische im Vorraum des Mütterzentrums. Wenn die Frauen keine Kundschaft hatten, wiegten sie kleine Kinder im Arm. „So konnten die Mütter auch mal verschlafen und ihren Kaffee geteilen“, sagt Beyer.

Nach der Zeit im Mütterzentrum bezog der Verein seinen ersten Laden am Kelterberg und zum zehnjährigen Bestehen

folgte der Umzug an den Vaihinger Markt. Die Entwicklungen im Stadtbezirk gingen mit den Bundesweiten einher. „Das Ganze sollte professioneller aufgezogen werden“, sagt Jürgen Möck. Er bildet mit Peter Frommer und Birgit Fiedler den Vorstand des Vereins. In Stuttgart wählte man die einheitliche Bezeichnung „Stuttgarter Weltläden“ und ein gemeinsames Logo. Wer im Laden mithelfen möchte, muss nicht gleichzeitig Mitglied im Verein werden, betont Möck. Zu den Aufgaben des Vereins gehört außer der Verwaltung der Finanzen die bildungs- und entwicklungspolitische Ar-

käuf



Jürgen Möck und Sonja Hermann vom Vaihinger Weltladen.